

24. August 2016

Konzept ist „genialer Gedanke für die Region“

CDU-Politiker zu Gast bei StudiumPlus in Frankenberg

Frankenberg. Die „Keimzelle“ der Außenstellen von StudiumPlus, dem dualen Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) besuchte eine Delegation von CDU-Politikern – sie informierten sich am Campus Frankenberg über aktuelle Daten und Fakten rund um das größte Bildungsnetzwerk in Mittelhessen. Besonders interessierten sich die Besucher über die Angebote von StudiumPlus im Bereich Industrie 4.0. Zu Gast war eine Gruppe um die Landtags- und Kreistagsabgeordnete Claudia Ravensburg. Empfangen wurden die Politiker von Prof. Dr. Gerd Manthei, Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums Duales Hochschulstudium (ZDH), sowie von Andreas Tielmann, der als stellvertretender Vorstandsvorsitzender des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien (CCD) die über 700 Partnerunternehmen von StudiumPlus vertritt. Tielmann ist außerdem Hauptgeschäftsführer der IHK Lahn-Dill und damit gleichsam Vertreter des dritten Partners von StudiumPlus neben THM und CCD. Manthei gab den Besuchern einen Überblick über die aktuelle Entwicklung von StudiumPlus, dem größten Anbieter von dualen Studienangeboten in Hessen. Die THM ist mit rund 16.000 Studierenden die größte Fachhochschule in Hessen, 1200 davon studieren dual einen der sechs Bachelor- und drei Master-Studiengänge in mehreren Fachrichtungen. 90 junge Männer und Frauen studieren aktuell am Campus Frankenberg. „Eine gute Entwicklung“, bescheinigte Manthei dem Campus, der als erste Außenstelle einen bedeutenden Schritt in der Entwicklung von StudiumPlus darstellte – mittlerweile gibt es sechs Außenstellen. Angeboten werden in Frankenberg aktuell die Bachelor-Studiengänge Ingenieurwesen in den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik sowie Kälte- und Klimatechnik und der Master-Studiengang Prozessmanagement. „StudiumPlus ist ein duales Studienmodell in Kooperation mit der Wirtschaft, bei der die Partner auf Augenhöhe sind“, betonte Tielmann. Die dezentrale Struktur sichere innovative Wirtschaftsregionen. „Das Konzept der Außenstellen ist ein genialer Gedanke, gerade für die Region abseits der Ballungszentren“, sagte MdL Claudia Ravensburg. Für die Kommunen allein sei es nicht zu schultern, entsprechende Bildungsangebote vor Ort zu realisieren. In Zusammenarbeit mit der THM und den lokalen Unternehmen könne man hingegen Angebote machen, die junge Menschen in ihrer Heimat halten und so den Unternehmen helfen, qualifizierte Nachwuchskräfte zu bekommen. 42 der über 700 Partnerunternehmen sind im Landkreis Waldeck-Frankenberg angesiedelt. Das Thema Industrie 4.0 mit seinen Auswirkungen auf die Unternehmen, auf Prozesse und auf Geschäftsmodelle ist in aller Munde. Auch die CDU-Politiker waren sehr daran interessiert zu erfahren, was StudiumPlus auf diesem Gebiet anbietet. „Der neue Studiengang Softwaretechnologie, der im nächsten Jahr auch in Frankenberg startet, beinhaltet genau diese Thematik“, sagte Manthei. Die Verzahnung der industriellen Produktion mit modernster Informations- und Kommunikationstechnik sei auch Thema einer Vortragsreihe, die StudiumPlus bereits seit längerem für Vertreter von Unternehmen und Studierende anbietet. „Der Bereich Industrie 4.0 fließt zudem in alle unsere Studiengänge ein“, so Manthei. Dass das Thema mit all seinen Facetten über die Studierenden und ihre betreuenden Professoren auch in die Unternehmen getragen wird, nannte Claudia Ravensburg als Beispiel, an dem die Vorteile der Kooperation von Hochschule und Unternehmen deutlich würden. Die Politiker waren sich einig, dass StudiumPlus eine Bereicherung für Frankenberg und den Landkreis Waldeck-Frankenberg bedeutet und betonten, sich auch künftig für die Weiterentwicklung der Außenstelle einsetzen zu wollen.